wurde der Bote vor ihn geführt. Schon völlig angekleidet erwartete Gradenigo den Fremden. Eine leichte Spannung ausgenommen, verrieth kein Zug seines festen charaktervollen Gesichts Aufregung oder Bestürzung. „Rede schnell und ohne Umschweife," unterbrach er ein paarmal ruhig aber gebieterisch den Mann, der in seiner Verlegenheit bei dem elfenbeinernen Meßbuchdeckel begann, der für den Vetter des Dogen bestimmt sei, und an dem er noch nach Mitternacht gearbeitet und so die Tritte der Vorübergehenden gehört hatte. Durch kurze Fragen lenkte der Fürst den Künstler, dem hundert Nebendinge wichtig schienen, immer wieder zur Hauptsache zurück; Fragen, die bewiesen, wie der klare Verstand des Dogen auch den kleinsten Umstand nicht außer Acht ließ, der ihn in das Getriebe des Complotts einführen konnte.

Als der Mann mit seinem Bericht zu Ende war, stand soviel für den scharfsichtigen Staatslenker fest: es handelte sich um eine große Verschwörung und die Tiepoli hatten die Hand im Spiele — also auch die Quirini.

Auch der Zweck des Unternehmens konnte dem Fürsten nicht zweifelhaft sein, der wußte, welch eine schwere Wunde er seinen Gegnern durch die Schließung des großen Rathes geschlagen hatte. Vor allem aber war ihm klar, das hier alles auf dem Spiele stand, und die Rettung an Minuten hing. Doch die Natur hatte Gradenigo eine unerschütterliche Seele gegeben, deren Kraft mit den sie umtobenden Stürmen nur wuchs, und ohne Verzug traf er mit kaltem Blut seine Maßregeln.

Ehe zehn Minuten vergingen, waren alle männlichen Bewohner des Dogenpalastes aus dem Bette, gewaffnet und unterwegs. Hier schlichen Späher mit raschem aber vorsichtigem Tritte durch die engsten und dunkelsten Gänge der Rialtobrücke zu, die rechte Hand im Busen des weiten Gewandes, am Griff des Stilets. Dort flogen die Nachen, welche den Befehl des Dogen an die auf weniger wichtigen Posten befindlichen Wachen und ins Arsenal trugen. Rasch wurde hier der Oberaufseher geweckt, rasch weckte er selbst, von einem Schlafraum zum andern gehend, die nach harter Arbeit festschlafenden Arsenaloten, befahl ihnen sich anzukleiden und zu bewaffnen und schickte sich an, nachdem er durch Wachen das Arsenal gegen einen Handstreich gesichert, dem Dogen mit seiner Mannschaft zu Hülfe zu kommen.

Zu derselben Zeit pochten die, die Stadt nach allen Richtungen durcheilenden Boten an die Pforten der Paläste, um die Räthe der Sig-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000349